

Das ist ja wohl die Höhe!

Der Schreibtisch im Büro ist oft mit Unterlagen und wichtigen Arbeitsmitteln so überfüllt, dass die effektiv nutzbare Arbeitsfläche knapp bemessen ist. Der Einsatz praktischer Organisationsmittel dagegen erhöht die Funktionalität der Arbeitsplätze und wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter aus. Der Schlüssel dabei: vertikal statt horizontal denken und einrichten.

Damit sich Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen und produktiv sein können, bedarf es einer entsprechenden Ausstattung mit den richtigen Komponenten. Dabei spielen zwei Faktoren eine wesentliche Rolle: Zum einen die ergonomischen Grundvoraussetzungen – dazu gehören die Höhenverstellung von Bürodrehstuhl und Schreibtisch, vorhandene Beinfreiheit sowie das belastungsarme Anordnen der vorhandenen Arbeitsmittel auf der Arbeitsfläche. Daneben entscheidet vor allem aber auch die organisatorische und wirtschaftliche

Qualität darüber, wie funktional sich der Arbeitsplatz in das jeweils vorhandene Raum- und Aufgabenkorsett einpasst. Schließlich verursachen gut organisierte Mitarbeiter wesentlich geringere Verluszeiten, indem sie beispielsweise weniger Zeit für die Suche nach bestimmten Unterlagen benötigen.

VERTIKAL-ORIENTIERUNG

Wie effizient der Mitarbeiter seine wichtigen Arbeitsmittel wie Bildschirm, Tastatur, Maus, Unterlagen, Vorlagen, Telefon und Notizblock auf der vorhandenen Arbeitsfläche anordnen kann, hat also einen entscheidenden

Einfluss auf die Organisation. Und hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit eines Arbeitsplatzes ist die Frage nach seiner Flexibilität im Hinblick auf die technische Entwicklung der Ausstattung in der Zukunft ebenfalls zu berücksichtigen.

Das Problem in vielen Büros ist, dass der vertikale Raum äußerst unzureichend genutzt wird. Meistens hört die Benutzung des Raums genau in der Höhe auf, in der sie dem Menschen am nützlichsten wäre. Küchenplanner beherrzigen die Vertikal-Orientierung bereits seit Langem – so wanderten die Elektrogeräte in einer Küche im Laufe der letzten 25 Jahre in eine ergonomisch sinnvolle Greifhöhe. Die Arbeitsfunktion so zu organisieren, dass sie der Vertikal-Orientierung des Menschen gerecht wird, das ist alles andere als neu. Bereits in den 1960er-Jahren beschäftigte sich Robert Probst, ein ehemaliger Grafiker, Lehrer und Bildhauer, damit, wie sich die Arbeitsplätze von Büroangestellten besser gestalten ließen. Er entwickelte das sogenannte „action office“, einen Arbeitsplatz, an dem der Nutzer von drei Wänden umgeben in einer Art „Wabe“ saß – und nicht mehr, wie bis da-



GUT ORGANISIERT: Neben den ergonomischen „Basics“ entscheidet die organisatorische und wirtschaftliche Qualität über den Grad der Funktionalität eines Arbeitsplatzes.



hin üblich, jederzeit beobachtet von Kollegen in einem einzigen großen und lauten Raum.

„Wird die Arbeit ganz im Sinne von Probst in die Höhe statt in die Breite und Tiefe des Arbeitsplatzes gebracht, lässt sich die vorhandene Bürofläche komplett zurückgewinnen und effizient nutzen“, sagt Martin Lauble, Arbeitsstütemgestalter, Quality-Office-Consultant und geprüfter Büroinrichter (zbb) bei der ergoPanel AG. Dieses Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten für die akustische und visuelle Arbeitsplatzabschirmung, wie etwa Konzentrations- und Standpanels, Wand-, Schrank- und Deckenabsorber, Akustikbildern und die Gestaltung der sogenannten „dritten Ebene“ spezialisiert. Zudem übernehmen die Berater der ergoPanel AG die Planung und Einrichtung von Büros und Callcentern.

Da Büroarbeit immer bedeuter, Informationen bestmöglich zu verarbeiten, kann jeder Mitarbeiter durch eine rationelle Organisation der Ablage alle auf Papier gespeicherten Infor-

INFO Mehrfacher Nutzen

Der Einsatz ergonomischer Organisations- und Akustik Elemente wie etwa der „ergoPanel“ des gleichnamigen Herstellers bietet mehrfachen Nutzen – und zwar in den folgenden Bereichen.

Büroraum bzw. -fläche: Ermöglichung von Raumgewinn durch Nutzen der Vertikalen am Arbeitsplatz; dichtere und damit effiziente Besetzung der vorhandenen Fläche – ohne negative Folgen für die Behaglichkeit der Mitarbeiter

Organisation: nützliche Informations- und Ablageflächen direkt im Blick- und Griffbereich des Arbeitsplatzes

Kommunikation: uneingeschränkter Austausch der Mitarbeiter

Konzentration: durch Minimierung der auf den Menschen wirkenden Sinnesreize weniger Störung der Konzentration der Mitarbeiter

Selbstvermögen: Sichtschutz um den Monitor; Schutz vor Blendung durch starke Leuchte-Kontraste zwischen Monitor-Umfeld und Bildschirm

Akustik: gezielte Gestaltung der Akustik – je nach Tätigkeit der Mitarbeiter



ALLES IN ORDNUNG: Der Einsatz von Organisationsmitteln an „ergoPanel“-Elementen kann die Funktionalität der Arbeitsplätze und damit die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter erhöhen.

mationen wesentlich schneller und besser verwaltet. Dadurch bleibt deutlich mehr Zeit für wirklich produktive Arbeit – und die Wirtschaftlichkeit insgesamt wird verbessert. „Das sinnvolle Verwalten von Schriftgut beginnt immer am Schreibtisch“, sagt Lauble. „Durch den Einsatz unserer ergoPanels lassen sich zwei typische Probleme von Büroarbeitsplätzen lösen: das Problem des zu geringen Stauraums und die Problematik zu langer Zugriffszeiten auf Unterlagen.“ Letzteres ist auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass Wissensarbeiter im Büro – entgegen der Ide- alvorstellung, nach der eine Person einen

Arbeitsvorgang auf ihrem Schreibtisch vom Anfang bis zum Ende unterbrechungsfrei erledigt – in ihrer Arbeit dauernd gestört oder unterbrochen werden.

UNTERSCHÄTZTE KOMPONENTE

„Vor diesem Hintergrund ist ein Organisations- beziehungsweise Funktionselement wahrscheinlich die am meisten unterschätzte Komponente des Büroarbeitsplatzes“, sagt Lauble. Von vielen für überflüssig, bisweilen sogar für absolut störend gehalten, sei dieses Arbeitsmittel – vorausgesetzt, es ist richtig an die individuellen Bedürfnisse der dort arbeitenden Nutzer angepasst – äußerst vielseitig einsetzbar und biete großen Nutzen wie kaum ein anderes (siehe dazu Infokasten). So lässt sich mithilfe des Einsatzes von Organisationsmitteln an den „ergoPanel“-Elementen die Funktionalität der Arbeitsplätze und damit die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter erheblich verbessern. „Die Besonderheit der ergoPanels sind die stufenlos höhenverstellbaren Organisationsachsen, an die sich Ablagefächer oder auch Monitore anbringen lassen“, erläutert Lauble. „Damit passt sich nicht nur die Schreibtischhöhe an die individuellen Bedürfnisse der Benutzer an – sondern der gesamte Arbeitsplatz als Komplettpaket.“ (dam)